



GEMEINDE. UMWELT. BERICHT.

**Marktgemeinde
Dunkelsteinerwald**

Umweltgemeinderat GfGR Franz Hahn

16. Dezember 2018





Inhalt

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Vorwort..... | 3 |
| 2 | IST-Analyse..... | 4 |
| 3 | Zukünftige Maßnahmenempfehlungen..... | 8 |
| 4 | Unterstützungsangebote der Energie- und Umweltagentur NÖ..... | 9 |



1 Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates! Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Mit gegenständlichem Bericht komme ich den Verpflichtungen des NÖ Umweltschutzgesetz nach, wonach dem Gemeinderat über die gegenständliche Situation im Umweltbereich Bericht zu legen ist.

Als Grundlage des Berichtes fungieren die Ergebnisse des von der Energie- und Umweltagentur NÖ angebotenen Energie- und Klimachecks.

Der **GEMEINDE.UMWELT.BERICHT. 2018** unterteilt sich in eine IST-Analyse der Gemeinde im Umweltbereich inkl. einer taxativen Aufzählung der bereits umgesetzten Maßnahmen und den kurz- bzw. mittelfristigen sowie langfristigen Maßnahmen, die zur Umsetzung angeregt werden.

Umweltpolitik ist wie wahrscheinlich kaum ein anderes Themenfeld ausschlaggebend dafür, ob wir den nächsten Generationen dieselben oder noch bessere Rahmenbedingungen bieten können, wie wir sie gegenwärtig vorfinden.

Als Umweltgemeinderat der Marktgemeinde Dunkelsteinerwald, darf ich Sie bitten mich bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen zu unterstützen – Für den Umwelt- und Naturschutz von heute, für die Bürgerinnen und Bürger von morgen.

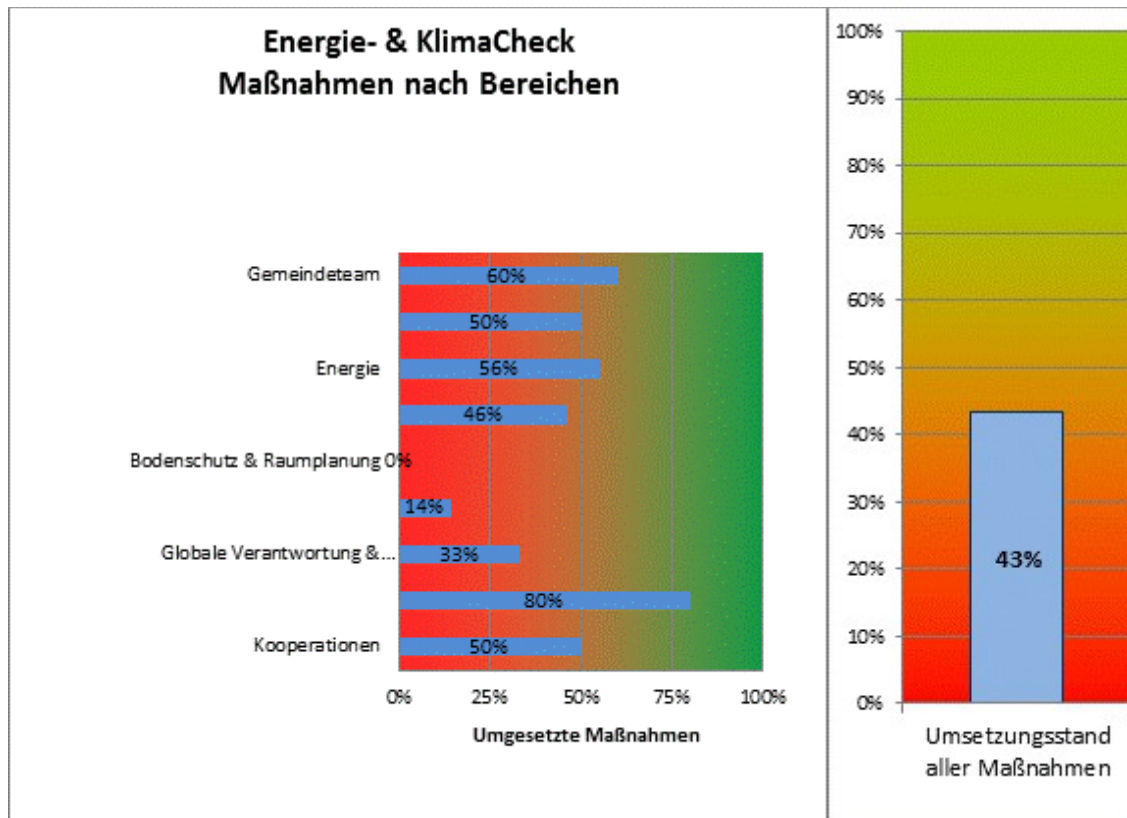
Hochachtungsvoll

GfGR Franz Hahn

Umweltgemeinderat der Marktgemeinde Dunkelsteinerwald

2 IST-Analyse

Die nachfolgende Grafik ist das Endergebnis des seitens von Energie –und Umwelt-agentur NÖ zur Verfügung gestellten Energie- und Klimachecks und zeigt den gegenwärtigen Umsetzungsgrad der Gemeinde in den unterschiedlichen Umweltbereichen.



Gegenüber 2017 konnte wohl insgesamt eine Steigerung um 6% auf nunmehr 43% erreicht werden, in einzelnen Bereichen, wie z.B. Bodenschutz und Raumplanung besteht aber nach wie vor enormes Steigerungspotenzial.

Wenngleiche die Bereiche Gemeindeteam, Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, Energie, Klimawandelanpassung und Kooperationen schon gute Umsetzungsgrade aufweisen, bestehen auch in diesen noch weitere Steigerungsmöglichkeiten.

Die im Berichtsjahr im Bereich Energie gesetzten Maßnahmen sollen Grundlage für weitere Verbesserungen bilden. So wurden mit dem Heizungs-EKG im Kindergarten Mauer Messdaten für die Optimierung des Energie- und Wärmeverbrauchs erhoben. Mit der Teilnahme an der Mission Energie-Checker in der VS Dunkelsteinerwald in Gerolding soll nicht nur das Bewusstsein der Schulkinder, sondern auch ein Anreiz



für die Schulleitung und die Mitarbeiter/innen zur Reduktion der Verbrauchswerte geschaffen werden. Das im Bereich Energie schlummernde Potenzial kann aus dem Energiebericht 2017, welcher ebenfalls erstellt wurde und vorliegt entnommen werden. Nicht nur die zu einzelnen Objekten daraus hervorgehenden überdurchschnittlichen Verbrauchswerte, sondern vor allem die teilweise enormen Steigerungen lassen Handlungsbedarf erkennen.

Der Stellenwert des Themenfeldes Mobilität wurde im Rahmen der Zukunftsentwicklungswerkstatt bestätigt und erlangten die im Vorfeld bereits erwogenen Modelle zur Verbesserung der Mobilität in der Marktgemeinde damit eine besondere Bedeutung. Mit der Teilnahme am Lehrgang für kommunale Mobilitätsmanager und an regionalen und kleinregionalen Veranstaltungen konnten auch gemeindeübergreifende Varianten zur Verbesserung der Mobilität erwogen und zumindest angedacht werden. Darauf aufbauend werden weitere Überlegungen angestellt. Als unmittelbar umsetzbar erscheint die Einrichtung einer Mitfahrmöglichkeit über die Errichtung von Mitfahrbankerl möglich und wurden die dafür erforderlichen Schritte eingeleitet. Erfreulicherweise zeichnet sich hier zumindest in Verbindung mit der Nachbargemeinde Loosdorf auch eine gemeindeübergreifende Lösung ab. Die weiteren Überlegungen bzw. die Erstellung eines fundierten Mobilitätskonzeptes, was dringend erforderlich wäre, bedürfte jedoch der entsprechenden Grundlagendaten. Die dafür vorgesehene Vornahme einer flächendeckenden, gemeindeweiten Erhebung war im Berichtsjahr nicht möglich. Es besteht aber die Hoffnung, dass über die durch das Land NÖ erfolgte Mobilitätsenerhebung 2018 Anhaltspunkte über das Mobilitätsverhalten und den Mobilitätsbedarf gewonnen werden können, eine gemeindeeigene Erhebung wird dadurch aber keinesfalls ersetzt. Mit der Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche und die im Bereich der Betreuungs- und Bildungseinrichtungen damit eingesetzten Formate der Blühenden Straße und der Klimameilensammelaktion soll auch Ebene der Kinder und Schüler das Bewusstsein für eine umweltfreundliche Mobilität geweckt bzw. verstärkt werden.

Die Tendenzen bzw. Bemühungen um die Errichtung eines Radwegs zwischen Maurer und Loosdorf sind zwar grundsätzlich positiv zu beurteilen, sollten aber nur den Beginn einer gemeindeweiten Umsetzung eines Radwegesystems sein.

Im Bereich der Raumplanung wird zwar über die Flächenwidmung für eine Verdichtung der Besiedelung vor allem in den drei Hauptorten gesorgt, darüber hinaus sind bislang aber keine Maßnahmen für den Bodenschutz zu erkennen. Welchen Stellenwert diese hätten, zeigen die im Berichtsjahr zu verzeichnenden Auswirkungen nach Starkregen.

Wenngleich bei der öffentlichen Beschaffung Nachhaltigkeit teilweise bereits beachtet, bestehen auch hier leicht erreichbare Steigerungsmöglichkeiten.

Hervorzuheben ist, dass die Teilnahme an der Aktion Stopp-Littering über Initiative der VS Dunkelsteinerwald – Gansbach zu Stande gekommen ist. Dies ist einerseits eine Beispiel für das entstandene Umweltbewusstsein und andererseits das an den



Tag gelegte Engagement. Erfreulich wäre, wenn diese Eigeninitiative entsprechende Nachahmung und breiteren Zuspruch fände. Gemeindeseits wird eine ganzjährige umweltschonende und müllvermeidende Verhaltensweise angestrebt. Bis dahin werden weitere Teilnahmen an der Aktion Stopp-Littering unterstützt werden. Mit der Aktion Umweltpürnasen, welche auch heuer wieder zum Tag des Apfels gesetzt wurde, soll ein weiterer Beitrag zur Bewusstseinsbildung der Kinder geschaffen werden.



Folgende Maßnahmen wurden seitens der Gemeinde in den vergangenen Jahren im Umweltbereich bereits umgesetzt:

- Wir haben in unserer Gemeinde eine Ansprechperson für Energie und Klimaschutz (z.B. Klimabündnis-KoordinatorIn, e5-TeamleiterIn).
- Es gibt in unserer Gemeinde Arbeitsgruppen, die sich mit Energie und Klimaschutz beschäftigen.
 - Energie- oder Umweltausschuss
 - Mobilitäts- oder Alltagsradteam
- Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen von klimarelevanten Aus- und Weiterbildungen (z.B. KommunaleR KlimaschutzbeauftragteR).
- Wir präsentieren uns als aktive Gemeinde im Energie- und Klimaschutzbereich.
- Wir informieren über Energie- und Klimaschutz in unserer Gemeindezeitung.
- Wir informieren über Energie und Klimaschutz auf unserer Gemeindehomepage.
- Wir nehmen an Energie- und Klimaschutz-Aktionstagen und Kampagnen teil.
- Wir erheben regelmäßig die Energiedaten der Gemeindeobjekte.
 - Kommunale Energiebuchhaltung
 - Jährlicher kommunaler Energiebericht und Präsentation vor Gemeinderat
- Wir bieten BürgerInnen Förderungen für Energiesparmaßnahmen (Wärmedämmung, Passivhäuser, ...).
- Wir haben unsere öffentliche Beleuchtung nach energieeffizienten Kriterien umgestellt.
- Wir optimieren den Gebäudebestand der Gemeinde durch umfassende thermische Sanierung und andere bauliche Maßnahmen.
- Wir bieten BürgerInnen Förderungen für Erneuerbare Energien (Solar, Photovoltaik, Biomasse, ...).
- Wir haben gemeindeeigene Gebäude mit thermischen Solaranlagen ausgestattet.
- Wir verfügen in gemeindeeigenen Gebäuden über Photovoltaikanlage/n.
- Wir nutzen für die Heizung gemeindeeigener Gebäude Biomasse und/oder -Nahwärme.
- Wir unterstützen in unserer Gemeinde aktiv die Errichtung von Ökostromanlagen oder errichten diese selbst (Kleinwasserkraft, Wind, Biomasse, Biogas, Photovoltaik).
- Wir nutzen BürgerInnenbeteiligungsmodelle für Energieprojekte (z.B. Photovoltaik- und Windkraftanlagen).
- Wir haben eineN MobilitätsbeauftragteN bestellt.
- Wir setzen bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Attraktivierung der klimafreundlichen Mobilität (z.B. Europ. Mobilitätswoche).



- Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen eines Mobilitätslehrgangs (z.B. KommunaleR MobilitätsbeauftragteR).
- Wir fördern aktiv den Radverkehr (z.B. Radverkehrsanlagen, Radständer, Bike+Ride, Leihräder).
 - Schaffung und Ausbau attraktiver Radverbindungen
- Wir fördern aktiv das Zu Fuß Gehen (z.B. attraktive Gehwege, Querungshilfen).
- Wir verbessern das Angebot im Öffentlichen Verkehr z.B. mit Anrufsammeltaxi, Schnuppertickets oder Gemeindebussen.
- Wir achten bei der Durchführung von Gemeindeveranstaltungen auf nachhaltige Kriterien.
- Wir unterstützen mit dem bereits erfolgten Beitritt zum Klimabündnis indigene Völker beim Erhalt des Amazonas Regenwaldes.
- Wir informieren unsere BürgerInnen über die Klimabündnis-Partnerschaft.
- Wir informieren unsere BürgerInnen, dass wir durch unseren Lebensstil und Konsum Ressourcen in anderen Ländern mitverbrauchen und Emissionen verursachen (graue Energie).
- Wir haben uns über Klimawandelanpassung informiert und setzen in diesem Bereich bewusstseinbildende Maßnahmen.
- Wir haben eine verantwortliche Person bzw. ein Team.
- Wir nutzen themenspezifische Handbücher, Online-Tools bzw. Datenbanken.
- Wir haben uns mit den Folgen des Klimawandels und möglichen Lösungen in unserer Gemeinde auseinander gesetzt.
- Wir kooperieren im Bereich Klimaschutz mit Bildungseinrichtungen.
- Wir kooperieren mit Nachbargemeinden bei klimarelevanten Maßnahmen.
- Wir kooperieren mit klimaaktiv.
 - Wir sind...
 - Klimabündnis-Gemeinde
 - Gesunde Gemeinde
 - Wir nutzen das Angebot n des Landes NÖ bzw. vom Umwelt-Gemeinde-Service.
 - Förderberatung für Gemeinden
 - Energie- und Umwelt-Gemeinde-Tag
 - Umwelt-Gemeinde-Foren
 - Ökomanagement
 - Veranstaltungsscheck
 - Bildungsscheck für NÖ Gemeindebeauftragte
 - E-Mobil-Testaktion
 - Wir kooperieren auf kommunaler und regionaler Ebene.



- NÖ Dorf- und Stadterneuerung
- Kleinregion
- Leaderregion
- Wir nehmen an den Energie- und Klimaschutz-Aktionstagen des Landes NÖ und seiner Partnerorganisationen teil.
- Mobilitätswoche/Autofreier Tag



3 Zukünftige Maßnahmenempfehlungen

Basierend auf den Ergebnissen des gegenständlichen GEMEINDE.UMWELT.BERICHT. wird der Gemeinde empfohlen nachfolgende Maßnahmenempfehlungen umzusetzen um die Situation im Energie-, Natur- und Umweltbereich der Gemeinde weiter zu verbessern.

Aufgrund der sich im GEMEINDE.UMWELT.BERICHT. ergebenden Gesamtbewertung von 43 % Umsetzungsstand aller Maßnahmen (siehe Punkt 2 – IST-Analyse) wird dem Gemeinderat empfohlen den Beitritt zum e5-Programm zu prüfen. Detailinformationen zum e5-Programm für NÖ Gemeinden sowie Kontaktdaten sind unter www.e5-niederoesterreich.at einsehbar.

Maßnahmen zur kurz- bis mittelfristigen Umsetzung

- Bildung eines Energieteams
- Bildung eines Klimabündnis-Arbeitskreis
- Entwicklung eine Energie- und Klimaschutzkonzepts unter Bürgerbeteiligung
- Steigerung der fleischlosen Speisen bzw. Bio-Fleisch bei Veranstaltungen und in gemeindeeigenen Einrichtungen
- Steigerung der Kooperation mit Betrieben und Vereinen
- Teilnahme an der Klima- und Energie-Modellregion
- Teilnahme am e5-Programm
- Beitritt zum Natur im Garten Gemeinde

Dafür können folgende Maßnahmen herangezogen werden:

- **Bewusstseinsbildende Maßnahmen setzen**
 - o Gemeindezeitungsvorlagen zum Thema Umwelt, Energie und Naturschutz in der Gemeindezeitung platzieren
<https://www.umweltgemeinde.at/gemeindezeitungsvorlagen>)
 - o Einbindung des automatisierten News-Tools in die Gemeinewebsite, welche laufend Energie- und Umweltnachrichten in die Website einspielt
<https://www.umweltgemeinde.at/energie-umwelt-news-fuer-die-gemeinewebsite>
- **Mindestens eine kostenlose Beratung der Energieberatung NÖ in Anspruch nehmen** (zu den Themen e-Ladeinfrastruktur, e-Fuhrparkumstellung, Sanierungsberatung von Gebäuden)
- **Teilnahme zu Weiterbildungsveranstaltungen und Vernetzungstreffen der Energie- und Umweltagentur NÖ**
- **Inanspruchnahme einer individuellen Förderberatung der Förderberatung NÖ** (Tel. 02742 22 14 44, <https://www.umweltgemeinde.at/foerderberatung>)
- **Flurreinigung der Gemeinde (Aktion Stopp Littering)**



Maßnahmen zur langfristigen Umsetzung

Die Empfehlungen finden sich allesamt ob der Dringlichkeit und auch der leichten Umsetzungsmöglichkeit allesamt im Bereich der kurz- und mittelfristigen Maßnahmen.



4 Unterstützungsangebote der Energie- und Umweltagentur NÖ

Die Energie- und Umweltagentur NÖ fungiert als erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um Energie, Natur und Umweltthemen für Niederösterreichs Gemeinden und unterstützt diese mit einer breiten Palette an Serviceangeboten:

Umwelt-Gemeinde-Service



- Direkte, persönliche Beratung am Umwelt-Gemeinde-Telefon 02742 22 14 44
- Umfassende Informationen auf der Website www.umweltgemeinde.at
- Aktuelle News im [Umwelt-Gemeinde-Newsletter](#)
- Persönliche Vorort-Beratungen durch Fachexpertinnen und -experten
- Förderberatung für NÖ Gemeinden
- [Beratung](#) Nachhaltigen Beschaffung und Energie-Einspar-Contracting

Betreuung von Klimabündnisgemeinden

In Abstimmung mit dem Klimabündnis bietet Ihnen die Energie- und Umweltagentur NÖ persönliche Beratung und Unterstützung bei Umsetzungsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit und Förderungsberatung.

e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden



- Die eNu begleitet Ihre Gemeinde mit Fachexpertinnen und -experten auf dem Weg zur Zertifizierung
- Nähere Informationen unter www.umweltgemeinde.at/e5

Beratungsangebot für Umwelt-Gemeinde-Rätinnen und -Räte



- Beratung am Umwelt-Gemeinde-Telefon, in den regionalen Büros der eNu oder in Ihrer Gemeinde
- Wichtige Informationen online: www.umweltgemeinde.at/fuer-energiebeauftragte-umweltgemeinderaeete
- Foren: regelmäßige Austauschtreffen in jeder Region

Energieeffizienzgesetz - Beratungsangebot für Energiebeauftragte



- Telefonische Beratung am Umwelt-Gemeinde-Telefon
- Kostenlose Beratung in Ihrer Gemeinde und Analyse Ihrer Energiebuchhaltung: www.umweltgemeinde.at/beratung-energieberatung-energiebuchhaltung-beratung
- Auszeichnung als Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde 2018: www.umweltgemeinde.at/vorbildgemeinden
- [Ausbildungskurse und Weiterbildungsangebote](#)



GEMEINDE.UMWELT.BERICHT. 2018

Umweltgemeinderat GfGR Franz Hahn

Gemeindeplatz 1

3392 Gerolding

Tel.: 0676/5581300

E-Mail: franz.hahn@gruene.at

UGR GfGR Franz Hahn

16. Dezember 2018
Gerolding, Datum
